

Mit künstlicher Intelligenz und Senkrechtstarter

An der Kantonsschule Wattwil wurden die Schülerinnen und Schüler für die besten Maturaarbeiten prämiert.

«Wie kommt man nur auf solche Ideen?»), fragt sich Prorektor Johannes Horschik am Mittwochabend in der Aula der Kanti Wattwil. Er eröffnete die Prämierung der Kantonsschule und Fachmittelschule (FMS) Wattwil für die sechs besten Maturaarbeiten. Sie wurden mit je 300 Franken belohnt. Tatsächlich kann Horschik, der laut eigener Aussage vor Kollegen gerne mit den Projekten seiner Schüler prahlt, eine vielfältige Sammlung von Arbeiten präsentieren.

Der Kanti-Schüler Josua Bürki aus Uznach schuf eigenhändig künstliche Intelligenz. Er programmierte seinen Computer so, dass dieser selbstständig eine Gewinnstrategie für das Brettspiel «Tic Tac Toe» erlernt. Sein Programm eignete sich die fast perfekte Strategie an und verliert gegen einen Spieler, der zufällige Züge vornimmt, nur 0,4 Prozent aller Spiele. Nach dem Gymi will er an der ETH Informatik studieren.

FMS-Schülerin Katia Gmür aus Jona wollte wissen, unter welchen klimatischen Bedingungen Kaffeekapseln aus Biokunststoff am besten verrotten. Sie erklärte dem Publikum, dass sich kompostierbare Kapseln in

feuchter Umgebung tatsächlich innert sechs Monaten zersetzen. Sara Maric aus Wattwil hat ein Video zu einem Musikstück eines berühmten Rappers animiert. Dazu zeichnete sie von Hand 3832 Bilder und reihte die-

se, passend zur Musik, zu einem Film aneinander. Natürlich wollte sie ihr zweieinhalbminütiges Werk niemandem vorenthalten und spielte es in voller Länge ab.

Dann betraten zwei Jungingenieure die Bühne. Louis Sik-

kema aus Wattwil und Timon Meyer aus Rapperswil konstruierten ein Modellflugzeug, das senkrecht starten und landen kann, in der Luft aber wie ein Flugzeug fliegt. Physiklehrer Rolf Heeb hielt die Lobrede: «Die beiden Jungs haben sich jedem Problem gestellt, das dieses Projekt mit sich bringt.» Auch darum hatten die Tüftler schon den fünften Prototypen mit dabei. «Seine Vorgänger waren entweder veraltet oder liegen in Trümmern», erklären die Maturanden, die bald von der Stiftung Schweizer Jugend forschert unterstützt werden könnten.

Weiter wurden Loredana Rossi aus Jona und Fabienne Hager aus Benken ausgezeichnet. Rossi setzte sich mit der Kunst des Schönschreibens auseinander. Hager hat ein Buch mit integriertem Sachwissen zu künstlicher Intelligenz geschrieben und grafisch gestaltet.



Die Prämierten der FMS und Kantonsschule Wattwil: Fabienne Hager, Katia Gmür, Louis Sikkema, Timon Meyer, Josua Bürki, Sara Maric und Loredana Rossi (von links).

Bild: Fabio Giger

Fabio Giger